

DIE ANSPRACHE PAPST FRANZISKUS‘ VOM 29. JANUAR 2019 VOR DER RÖMISCHEN ROTA

von Alexander Kuhn

Papst FRANZISKUS beklagt in seiner Ansprache zur Eröffnung des Gerichtsjahres der Römischen Rota 2019 die fortschreitende Säkularisierung der heutigen Gesellschaft¹. Dass diese fortschreitende Säkularisierung nicht ohne Auswirkungen auf das Ehesakrament bleibt, wurde bereits in der Vergangenheit immer wieder in den Ansprachen der Päpste vor der Römischen Rota thematisiert². Den katholischen Gläubigen wird es unter solchen Bedingungen erschwert, ein entsprechendes christliches Zeugnis zu geben. Deshalb sei es erforderlich, so der Papst, „dass die Kirche in all ihren Ausdrucksformen einträchtig handelt, um angemessene geistliche und pastorale Unterstützung zu bieten.“³

Papst FRANZISKUS spricht in seiner Ansprache zwei Prinzipien an, die nicht nur für das Eherecht relevant sind: Einheit und Treue. „Einheit und Treue sind zwei wichtige und notwendige Werte nicht nur zwischen den Eheleuten, sondern in den zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Beziehungen allgemein.“⁴

Wie schon in den Vorjahren kommt der Papst auch in seiner diesjährigen Ansprache wieder auf die Notwendigkeit eines Ehe-Katechumenats zu sprechen. „Es bedarf einer dreifachen Vorbereitung auf die Ehe: einer langfristigen, einer kurzfristigen und einer dauerhaften Vorbereitung.“⁵ Der Papst spricht dabei besonders die Bischöfe und Priester an. Der Papst zählt konkrete „pastorale Mittel“

1 Vgl. Papst FRANZISKUS, Ansprache zur Eröffnung des Gerichtsjahres der Römischen Rota vom 29.1.2019; dt.: in diesem Band.

2 Vgl. zum Beispiel: PAPST JOHANNES PAUL II., Ansprache zur Eröffnung des Gerichtsjahres der Römischen Rota vom 30.1.2003: AAS 95 (2003) 393-397; dt.: DPM 11 (2004) 141-145; oder: Papst BENEDIKT XVI., Ansprache zur Eröffnung des Gerichtsjahres der Römischen Rota vom 26.1.2013: AAS 105 (2013) 168-172; dt.: DPM 21/22 (2014/2015) 457-461.

3 Papst FRANZISKUS, Ansprache zur Eröffnung des Gerichtsjahres der Römischen Rota vom 29.1.2019 (s. Anm. 1).

4 Ebd.

5 Ebd.

für eine beständige Ehepastoral auf: Beschäftigung mit der Heiligen Schrift, besonders durch die *lectio divina*, Katechesetreffen, Teilnahmen an der Feier der Sakramente, vor allem der Eucharistie, Gespräch und geistliche Begleitung, Teilnahme an Familiengruppen und an karitativen Diensten.

Aber nicht nur die Bischöfe und Priester sind angesprochen. Die Ehepaare selbst haben eine wichtige Vorbildfunktion. „Tatsächlich sind viele christliche Eheleute eine stille Predigt für viele, eine ‚Wochentagspredigt‘“, so Papst FRANZISKUS, „eine alltägliche Predigt“⁶. Die Eheleute sollen nicht nur Vorbild für andere Ehepaare sein, sie können auch eine Vorbildfunktion für Bischöfe und Priester haben, denn auch die Bischöfe und Priester sollen ihren Dienst in Treue und Liebe vollziehen. Treue sei möglich, so der Papst, bei den Ehepaaren ebenso wie bei den Priestern.

* * *

ABSTRACTS

Dt.: In seiner Ansprache zur Eröffnung des Gerichtsjahres der Römischen Rota 2019 beklagt Papst FRANZISKUS die fortschreitende Säkularisierung der heutigen Gesellschaft, die nicht ohne Auswirkungen auf das Ehesakrament bleibt. Notwendig ist ein Ehe-Katechumenat, das eine dreifache Vorbereitung auf die Ehe umfasst: eine langfristige, eine kurzfristige und eine dauerhafte. Einheit und Treue sind wichtige Prinzipien nicht nur für die Ehe, sondern auch im zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Kontext. Eheleute haben durch ihr Leben in Treue und Liebe nicht nur eine Vorbildfunktion für andere Eheleute, sondern auch für Bischöfe und Priester.

Ital.: Nel suo discorso al Tribunale della Rota Romana per l'inaugurazione dell'anno giudiziario 2019, Papa FRANCESCO recrimina l'avanzante secolarizzazione della società contemporanea, che non rimane priva di effetti sul sacramento del matrimonio. È necessario un catechumenato del matrimonio che includa una triplice preparazione al matrimonio: „remota, prossima e permanente“. Unità e fedeltà sono principi importanti non solo per il matrimonio, ma anche nei rapporti interpersonali e sociali. I coniugi, vivendo nella fedeltà e nell'amore, svolgono una funzione esemplare non solo per gli altri coniugi, ma anche per i vescovi e i sacerdoti.

6 Ebd.